

Konzept „Biodiversitätsfördernde Mahd der Straßen- und Wegrandflächen und öffentlichen Grünflächen“

Beschlussvorschlag für die Besprechung der HauptverwaltungsbeamtInnen der Städte und Gemeinden im Landkreis Friesland am 12.06.2023

Die teilnehmenden BürgermeisterInnen der Städte und Gemeinden beschließen, Ihre MitarbeiterInnen der Bauhöfe darin zu unterstützen, das Konzept zur „Biodiversitätsfördernden Mahd der Straßen- und Wegrandflächen und öffentlichen Grünflächen“, das bisher auf Probeflächen als Pilotkonzept durchgeführt wurde, zukünftig als Standard-Konzept umzusetzen.

Das Konzept wurde im Zeitraum von 2019 bis 2023 im Rahmen von Schulungen (Blühendes Friesland, Landkreis Friesland) gemeinsam mit den Mitarbeiter/innen der Bauhöfe erarbeitet und wird seitdem als Pilotkonzept auf ausgewählten Flächen erfolgreich umgesetzt.

Inhalte des Konzeptes „Biodiversitätsfördernde Mahd der Straßen und Wegrandflächen und öffentlichen Grünflächen“

1. Aufteilung der Flächen in Intensiv- und Extensivbereiche (dort entwickeln sich naturnahe Wiesenbereiche). Die Intensivbereiche werden wie bisher so häufig gepflegt, dass ihre Funktionen zur Gewährleistung der Sicherheit im Verkehrsraum bzw. der Erhaltung eines gepflegten Rahmens auf öffentlichen Grünflächen gewährleistet ist.

2. Die Pflege der Extensivbereiche erfolgt wie folgt:

- Abschnittsweise Mahd
 - Mahdhöhe über 10 cm, dabei mindestens 10 % der Vegetation stehen lassen (10-10-Regel gemäß des 9-Punkte-Plans gegen das Insektensterben des Internationalen Insektenschutzsymposiums, 2018)
- Stets einen Teilbereich der Vegetation stehen lassen, im Idealfall kleinräumig (Der Bewegungsradius vieler Insekten beträgt 100-150 m)
- Möglichst spät mähen, damit das Saatgut ausreifen und der Insektennachwuchs sich entwickeln kann
- Wenn möglich, das Mahdgut abtragen (Dadurch langfristig eine Ausmagerung der Fläche mit der Folge der Förderung der Blütenpflanzen)

Im Idealfall bildet sich durch diese Pflegemaßnahmen ein Mosaik an verschiedenen natürlichen Strukturen, in dem sich eine Vielfalt an Arten der Flora und Fauna entfalten kann.

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen der Möglichkeiten der Bauhöfe, da in jedem Bauhof individuelle Rahmenbedingungen vorliegen, z.B. in Bezug auf die personelle Struktur, die maschinelle Ausstattung, die Art der Vegetation etc. Zudem erfordert die Umsetzung eine große Flexibilität hinsichtlich weiterer z.B. natürlicher Einflüsse wie der jährlichen Wettersituation etc.

Zielsetzung des Konzeptes „Biodiversitätsfördernde Mahd der Straßen- und Wegrandflächen und öffentlichen Grünflächen“

- Einfach und unkompliziert umzusetzende Maßnahmen
- Beitrag zur Förderung der Biodiversität (Ungestörte Räume, in der sich die natürlichen Arten der Flora und Fauna entwickeln können / Vernetzung natürlicher Strukturen)
- Beitrag zur Klima-Anpassung (Klima-ausgleichende Wirkungen der naturnahen, extensiv gepflegten Flächen bei Extremereignissen wie beispielsweise Regen, Hitze, Trockenheit etc.)
- Kosten-Ersparnis (Seltenere Mahd auf insgesamt geringeren Flächen = Ersparnis von Betriebsstoffen, Diesel, Benzin)
- Beitrag zum Niedersächsischen Weg / Biotopverbund (Gesetzlich gefordert)
- Vorbild-Funktion für BürgerInnen
- Durch die Definition des Konzeptes als zukünftiges Standard-Konzept: Unterstützung der MitarbeiterInnen der Bauhöfe